

FBW-REPORT

2/2022



BERICHTE
INFORMATIONEN
TERMINE



Franziskanisches
Bildungswerk e.V.

INFORMATIONEN

„Kirche sein in der Freiheit der Kinder Gottes“ 2
 Neue Mitarbeiterin - S. Knauer 5
 Stellenausschreibung für Tagesheimschule 15
 FSJ oder BFD im FBW 17

BERICHTE

Endlich wieder live und in Farbe
 Neue Pat/-innen an der Kreuzburg stehen fest. 6
 Augen auf. Hinsehen und Handeln!
 Schulungen zur Prävention von sexualisierter
 Gewalt im FBW. 7
 Abi-Asyl 2022 8
 Verabschiedung der Patinnen und Paten 10
 Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 in Hofheim 2022 12
 Abschied aus der THS - U. Diener. 13
 Neues aus der THS 14

TERMINE

Seminartermine Schuljahr 2022/2023 4
 Familiengottesdienste 16
 Gruppe Alleinerziehender 16

Titelbild:
 Bruder Michael Blasek OFM
 Herausgeber:
 Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
 Niederwaldstraße 1
 63538 Großkrotzenburg
 Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807
 E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de
 Homepage: www.fbw.kreuzburg.de
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Bernward Bickmann

“Kirche sein in der Freiheit der Kinder Gottes“

Die Brüder der Deutschen Franziskanerprovinz haben auf ihrem Provinzkapitel vom 6. bis 10. Juni 2022 im Haus Ohrbeck bei Osnabrück ein Positionspapier zum Thema „Kirche“ verabschiedet. Unter dem Titel „Kirche sein in der Freiheit der Kinder Gottes“ beschreiben sie in sieben Punkten ihre Vorstellung einer Kirchengestalt heute.

Auf der Grundlage der franziskanischen Spiritualität machen sie sich stark für eine jesuanische und geschwisterliche Kirche, eine Kirche der Vielfalt und der Ohn-Macht sowie eine Kirche des Dialogs, der Schöpfungsverantwortung und der Sendung. Als Teil der Kirche unterstützen sie den Synodalen Weg in Deutschland und die Bemühungen um die Erneuerung der Kirche. Eine Kirche der Vielfalt bedeutet die Wertschätzung der verschiedenen geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen, Begabungen und Biografien sowie spirituellen und liturgischen Formen; eine Kirche, in der alle Getauften zur Mahlgemeinschaft eingeladen sind.

Im Positionspapier der Franziskaner heißt es konkret:
 Im Bewusstsein, dass wir Teil der Kirche sind und sie mitgestalten, aber auch im Wissen um unsere eigenen Grenzen und Schwächen, setzen wir uns ein für ...

... EINE JESUANISCHE KIRCHE

Franziskus von Assisi [1181-1226] ließ durch sein Leben die Gestalt Jesu aufleuchten. Als Franziskaner werden wir daran gemessen, wie sehr in unserem liturgischen Feiern, in unserem Reden und Handeln die Gestalt Jesu sichtbar und erfahrbar wird.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, die wie Jesus aus der Verbundenheit mit Gott lebt, der für uns wie Mutter und Vater ist und uns nach seinem Bild geschaffen hat.
- eine Kirche, die gemäß dem Evangelium handelt und wie Jesus Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen teilt.

... EINE GESCHWISTERLICHE KIRCHE

In der Bewegung um Franziskus und Klara von Assisi begegnen sich von Anfang an Frauen und Männer, Nichtgeweihte und Geweihte als

Schwestern und Brüder auf Augenhöhe.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche des geschwisterlichen Miteinanders von Frauen und Männern, einschließlich der gleichberechtigten Zugangsmöglichkeit zu den Weiheämtern.
- eine Kirche, deren Gläubige gemeinsam um Haltungen, Positionen und Strukturen einer einladenden Kirche ringen.

... EINE KIRCHE DER VIELFALT

Bereits zu Lebzeiten von Franziskus ließen sich Menschen aus den verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Kulturen von seiner Art, das Evangelium zu leben, begeistern.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, die die Vielfalt der Generationen, Begabungen und Biografien ebenso wertschätzt wie die Verschiedenheit der ethnischen, sozialen und kulturellen Herkunft sowie der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung.
- eine Kirche, in der unterschiedliche theologische Auffassungen, sowie verschiedene spirituelle und liturgische Formen ihren Platz haben und in der alle Getauften zur Mahlgemeinschaft eingeladen sind.

... EINE KIRCHE DER OHN-MACHT

Gott ging in seiner Menschwerdung den Weg des Abstiegs: vom Himmel zur Erde, von der Macht zur Ohn-Macht. In der Nachfolge Jesu sind es für Franziskus die Armen, auf deren Seite Gott vorrangig steht. In den franziskanischen Gemeinschaften wird die Ausübung von Macht begrenzt durch die Wahl von Leitungsverantwortlichen auf Zeit.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, die sich für die Benachteiligten, Ausgegrenzten und Entrechteten einsetzt.
- eine Kirche, in der Leitungsdienste auf Zeit übertragen werden und nicht notwendigerweise an die sakramentale Weihe gebunden sind.

... EINE KIRCHE DES DIALOGS

In der respektvollen Begegnung mit dem Sultan hat Franziskus Grenzen überwunden. Er hat von den Muslimen gelernt und sich für seine eigene religiöse Praxis von Elementen aus dem Islam inspirieren lassen.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, die den Dialog sucht und Menschen anderer Religionen und Lebenseinstellungen vorurteilsfrei und respektvoll begegnet.
- eine Kirche, die Gastfreundschaft pflegt und sich auf gemeinsame Lernprozesse einlässt.

... EINE KIRCHE DER SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

In seinem Sonnengesang bezeichnet Franziskus alles Geschaffene als „Schwester“ und „Bruder“. Die geschwisterliche Haltung ermöglicht ihm, achtsam mit allen Geschöpfen umzugehen.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, in der diese Schöpfungsverantwortung einen zentralen Platz einnimmt.
- eine Kirche, die in der Klimakrise konsequente Schritte zu einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen geht und mit Menschen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen Modelle eines guten Lebens für alle entwickelt.

... EINE KIRCHE DER SENDUNG

Franziskus sandte in seiner Zeit Brüder bis an die Grenzen der damals bekannten Welt, um allen Menschen die frohmachende und befreiende Botschaft Jesu vorzuleben und zu verkünden. Franziskus und die Brüder ließen sich dabei inspirieren von den Erfahrungen anderer Menschen.

Wir machen uns stark für

- eine Kirche, die ihren missionarischen Auftrag als weltweiten Dialog im gegenseitigen Geben und Nehmen verwirklicht.
- eine Kirche, die sich als weltweite solidarische Gemeinschaft von Glaubenden versteht und sich prophetisch engagiert für Gerechtigkeit und Frieden

https://franziskaner.net/wp-content/uploads/2022/06/Positionspapier_Provinzkapitel.pdf

Bernward Bickmann



Seminartermine Schuljahr 2022/2023

**FBW-Seminartermine für das
Franziskanergymnasium Kreuzburg
(Stand: Juli 2022)**

Familienseminare Klasse 5 in Herbestein

16.09. - 18.09.2022, Klasse 5e
23.09. - 25.09.2022, Klasse 5c
07.10. - 09.10.2022, Klasse 5b
14.10. - 16.10.2022, Klasse 5a
04.11. - 06.11.2022, Klasse 5d

Familienseminare Klasse 8 auf dem Volkersberg

09.09. - 11.09.2022, Klasse 8e
11.11. - 13.11.2022, Klasse 8b
18.11. - 20.11.2022, Klasse 8a
13.01. - 15.01.2023, Klasse 8c
20.01. - 22.01.2023, Klasse 8d

Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg

20.09. - 23.09.2022, Klasse 9d
11.10. - 14.10.2022, Klasse 9c
01.11. - 04.11.2022, Klasse 9b
15.11. - 18.11.2022, Klasse 9e
29.11. - 02.12.2022, Klasse 9a

SV-Seminar in Gernsheim

16.11. - 18.11.2022

Neue Mitarbeiterin



Liebe Kreuzburg- und FBW-Familie,

mein Name ist Sarah Knauer und ich bin die neue FEE im FBW. Seit 01. Juni arbeite ich nun als Referentin für das FEE-Projekt „Franziskanisch Europäische Erfahrung“ im FBW. Bei diesem Projekt handelt es sich um einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst in Kooperation mit der Deutschen Franziskanerprovinz.

Für mich ist das FBW eine altbekannte Umgebung. Ich habe mein Abitur im Jahr 2015 an der Kreuzburg abgelegt und die Jahre danach neben meinem Studium viele FBW-Seminare als Teamerin begleitet.

Seit 2016 studierte ich an der Goethe Universität Frankfurt am Main Geschichte, Politik / Wirtschaft und Deutsch auf Lehramt und absolvierte dieses Frühjahr mein Staatsexamen.

Die vielen politischen Jugendseminare sowie Familienseminare, welche ich beim FBW teamen durfte, haben mir einen alternativen Berufsweg zur Lehrerbildung aufgezeigt. Ich bin sehr glücklich darüber, die Möglichkeit zu haben, nun in der außerschulischen Bildung junge Erwachsene im Rahmen eines Internationalen Jugendfreiwilligendienstes im europäischen Ausland zu begleiten.

In meiner Freizeit gehe ich oft mit meiner Hündin spazieren oder arbeite mit ihr gemeinsam beim Dummy-Training. Außerdem treffe ich mich gerne mit Freund/-innen, spiele Theater oder kümmere mich um meine Gemüsepflanzen im Garten. Und wenn ich dann mal richtig Zeit zum Urlaub machen habe, fahre ich am liebsten nach Schweden.



Das soweit zu mir. Ich bin sehr gespannt auf das, was jetzt vor mir liegt und freue mich, viele neue Menschen kennen zu lernen. Aber auch auf die neuen Aufgaben, Einsatzstellen, Seminare und alles, was so dazugehört.

Liebe Grüße

Sarah Knauer
Referentin FEE-Projekt
„Franziskanisch Europäische Erfahrung“



Endlich wieder live und in Farbe

Neue Pat/-innen an der Kreuzburg stehen fest

Während im letzten Jahr noch alles digital stattfand, konnten wir dieses Jahr endlich wieder Bewerbungsgespräche im FBW stattfinden lassen. Wie wertvoll es ist, sich face-to-face kennen zu lernen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen, stellten auch die vier Pat/-innen fest, die die Gespräche begleiteten.

Auch in diesem Jahr hatten sich wieder viel mehr Pat/-innen beworben als es Plätze gibt und schließlich mussten wir gemeinsam mit Frau Groß und Bruder Michael die Neuen auswählen. Dies sind:

5a: Robin Kremer und Luka Leibundgut

5b: Hannah Stenger und Björn Müller

5c: Paula Groh und Timm Obert

5d: Alice Philippe und David Neumann

5e: Marlene Beck und Hannes Schäfer

Am 20. Juni konnten sich endlich alle Patinnen und Paten mit ihren Pateneltern zur Patenbegrüßung auf dem Schulhof treffen. Hier haben die Pat/-innen gemeinsam bei Pizza und Muffins erzählt, Kennenlernspiele gespielt und sich in den Patenfamilien auf die Patenseminartage vorbereitet.

Ende Juni findet nun endlich wieder das Seminar für alle Patinnen und Paten in Gernsheim statt.

Ulrike Maqua
Jugendbildungsreferentin



Augen auf. Hinsehen und Handeln!

Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im FBW

„Kinder und Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene müssen sich im kirchlichen Raum nicht nur sicher fühlen können, sie müssen auch sicher sein. Hier setzt Präventionsarbeit an, deren zentrales Ziel es ist, Kinder und Jugendliche vor jeglichen Grenzverletzungen und Machtmissbrauch zu schützen.

Prävention fängt im Kleinen an und ist spürbar wo sich Menschen miteinander wohlfühlen, wo Macht nicht ausgenutzt, sondern wo respektvoll auf Grenzen geachtet wird. Sie ist ein kontinuierliches pädagogisches Prinzip. Eine nachhaltige Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt basiert auf einer Kultur des achtsamen Hinschauens und der Sensibilität für Gefährdungsmomente. Eine solche Präventionskultur fordert uns alle und kann nur gemeinsam gelingen.“ (Bistum Fulda)

Auch wir im FBW möchten die Bestimmungen des Bistums Fulda zur Prävention von sexualisierter Gewalt umsetzen und schulen seit einigen Jahren die Mitarbeiter/-innen in THS und FBW auf diesem Gebiet.

Auch für die Patinnen und Paten ist eine solche Schulung seit diesem Jahr verpflichtend. In den kommenden Jahren wird diese Verpflichtung auch schrittweise für die pädagogischen Seminar-Teamer/-innen sowie die 5er-Workshopleiter/-innen umgesetzt.

Ganz wichtig ist dabei, dass eine Teilnahme an einer Präventionsschulung keinen „Universalverdacht“ beinhaltet - sondern, dass wir alles dafür tun möchten, die Seminare des FBWs so zu gestalten, dass es offene und gleichzeitig sichere Räume für alle Teilnehmenden sind.

Daher haben wir im März mit der ersten sechsstündigen Präsenz-Schulung für Pat/-innen und Teamer/-innen einen Startschuss gesetzt. 14 Teilnehmende lernten hier viel über Nähe und Distanz, Fakten zum Thema, Täter/-innenstrategien und vor allem, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, wenn doch etwas passieren sollte.

Im Mai wurden dann die ersten 5er-Workshopleiter/-innen in einer dreistündigen Online-Schulung in den Grundlagen ausgebildet.

Zusätzlich müssen unsere Mitarbeiter/-innen alle auch einen Verhaltenskodex unterschreiben, auch dies ist Teil des Schutzkonzeptes.

Wenn im Herbst die nächsten Schulungstermine ausgeschrieben werden, hoffen wir auf Bereitschaft und viele Anmeldungen. Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich gerne an mich.

Ulrike Maqua
Jugendbildungsreferentin

Abi-Asyl 2022

2.0 oder zweite Runde

„Schweigen ist silber, Nepomuk ist gold“ – Diese Statute scheint mit Sicherheit erst einmal rätselhaft, aber für die Abi-Asylanten der zweiten Runde bekommt sie Relevanz.

Doch was hat es mit der "zweiten Runde" auf sich? Wir - das sind Cornelius Rauch, Timotheus Wolf und Justus Braun – haben die Atmosphäre des Klosters nach dem ersten Abi-Asyl schnell vermisst und beantragten deshalb im Hinblick auf die mündlichen Prüfungen ein

weiteres Asyl. Nachdem sich Bruder Michael mit seinen Mitbrüdern ausgetauscht hatte, wurde unserem Antrag stattgegeben.

Aber zurück zu dem anfangs erwähnten Nepomuk: Es ist nicht etwa der Halbdrache aus Jim Knopf gemeint.

Nein, bei Johannes Nepomuk handelt es sich um einen heilig gesprochenen Priester

des 14. Jahrhunderts. Der Überlieferung nach weigerte er sich, das Beichtgeheimnis zu brechen: Konkret habe der König von ihm wissen wollen, was dessen der Untreue verdächtige Frau ihm in der Beichte anvertraut hatte. Nepomuk gab diese vertraulichen Informationen allerdings nicht weiter, worauf man ihn folterte und anschließend von einer Brücke ins Wasser stürzen ließ. Er ertrank und wurde der "Brückenheilige". Diese

Erzählung wurde uns von Pater Karl in einer morgendlichen Laudes erklärt und soll dazu animieren, nicht negativ über andere Menschen zu sprechen. Im weiteren Verlauf der Woche waren wir bedacht, uns an Nepomuk ein Beispiel zu nehmen und hatten gleichzeitig Gesprächsstoff für mehrere intensive Unterhaltungen im "Pferdestall", dem gemütlich-urig eingerichteten Wohnzimmer der Brüder.



Nichtsdestotrotz verbrachten wir unsere Abende nach der Vesper nicht nur im Pferdestall.

Durch die räumliche Verbindung zur Schule konnten wir Drei auch dort der ein oder anderen Veranstaltung beiwohnen - so zum Beispiel der Preisverleihung von "MKK Schreibt", einem kreisweiten Rechtschreibwettbewerb.

Nachdem wir dem Sieger,

Herrn Schieb, gratuliert hatten, führten wir mehrere

interessante Gespräche mit

Lehrer/-innen und konnten uns anschließend auf die Reste des Buffets stürzen.

Doch natürlich mussten wir im Kloster auch nicht verhungern - stets bestens gepflegt durch Bruder Wolfgang und Bruder Bernardin. Um uns bestmöglich in den Klosteralltag zu

integrieren und die Brüder zu unterstützen, spülten/trockneten wir in der Regel das Geschirr ab und deckten den Tisch. Auch als Pater Rhabans Auto nicht mehr ansprang, waren wir zur Stelle.

Durch Anschieben und vereinte Willenskraft konnte der Motor gestartet und der Weg zur Werkstatt bewältigt werden. In der "autofreien" Zeit galt es auch, zwei weitere Fahrten zu ermöglichen. Das konnten wir problemlos übernehmen und dadurch einen kleinen Teil der uns entgegengebrachten Gastfreundschaft zurückgeben.

Das Namenstrio aus der Apostelgeschichte bedankt sich für eine wundervolle Woche der Entschleunigung durch die Atmosphäre innerhalb des Klosters. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Cornelius Rauch, Timotheus Wolf und Justus Braun



Vom 27.03. bis 01.04.2022 fand die „erste Runde“ Abi-Asyl statt.

Die Teilnehmenden sind davon noch so erfüllt, dass sie keine Worte dafür fanden....

Es war aber auch für sie eine erlebnisreiche Zeit.

Bruder Michael Blasek OFM



Verabschiedung der Patinnen und Paten

Abizeitung 2022



21 Schüler/-innen waren in den letzten Jahren als Patinnen und Paten an der Kreuzburg aktiv!

Durch den Wechsel von G8 zu G9 gab es erstmals Jugendliche, die vier Jahre lang für ihre Patenklasse da sein konnten.

Im kommenden Jahr konnte sich dann der aktuelle Abi-Jahrgang erneut bewerben und drei Jahre in der Patenrunde mitarbeiten. Da ist es natürlich klar, dass diesem Jahrgang besondere Ehre gebührt. Wer sind also diese Patinnen und Paten und was macht sie so besonders?

Sie organisiert und bastelt, unsere Emily,
immer gut drauf und scheitert nie.

Timotheus ist immer besonnen,
als guter Wolf hat er gewonnen.

Ava ist kreativ und nice,
strahlend wie ein helles Weiß.

Nico ist sportlich und sehr engagiert,
verlässlich und freundlich hat er stets agiert.

Luna ist strahlend wie der Mond,
gute Laune sind wir von ihr gewohnt.

Oliver ist ein super Typ,
verlässlich, lustig und niemals trüb.

Mit Emilia verbindet man auch die SV,
als Patin war sie die starke Frau.

Cester ist unser Sonnenschein,
er strahlt und bringt viel Freude rein.

Paula wirkt ruhig, doch sie hat es drauf,
Patin passt in ihren Lebenslauf.

Fabius ist unser ruhiger Geselle,
etwas verpeilt, aber trotzdem recht helle.

Nachdem uns Anna hat verlassen,
konnte Vanessa zu Tobi nun passen.

Jannik ist unser Drill-Instructor,
bei UNSTs prescht er erst richtig vor.

Die Annika ist eine Tolle,
sie kann feiern und das richtig dolle.

Tobias der Kassenwart ist nicht pleite,
zwei Frauen waren an seiner Seite.

Lea kann man sich besser nicht malen,
toll engagiert sieht man sie strahlen.

Torben ist stark und voller Elan,
lustig und laut ist das, was er kann.

Theresa ist eine ruhige Patin,
trotzdem war sie eine Wunschkandidatin.

Miguel ist ein guter, macht immer mit,
für seine Kids ist er der Hit.

Ruhig und lieb ist unsre Liliane,
sie ist immer nett und eine Humane.

Paul ist gewitzt und meist gut gelaunt,
über ihn man häufig staunt.

Eine gib's noch, sie ging einst weg.
Doch Leonie hatte ein Privileg.
Sie kam wieder nach einem Jahr -tja,
und war so am längsten für ihre Klasse da.



Am 10. Juni wurden unsere Patinnen und Paten mit einer großen Party unter dem Motto „High School Musical“ verabschiedet. Nach Patenfamilien verkleidet als Nerds, Künstler/-innen, Beauties, Sportler/-innen und Emos mussten sie verschiedene Aufgaben bestehen, um dann auf dem Sportplatz gebührend gefeiert zu werden.

Vielen lieben Dank euch allen für viele schöne gemeinsame Jahre, trotz zwischenzeitlicher Teams-Epochen. Ihr seid mir sehr ans Herz gewachsen und ich hoffe, euch alle mal als FBW-Teamer/-innen wieder zu sehen!

*Eure Patenmama
(Ulrike Maqua)*





Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hofheim 2022

Vom 1. – 3. April 2022 fand in diesem Jahr das Seminar für Teamerinnen und Teamer der Jugendseminare des FBWs im franziskanischen Exerzitienhaus in Hofheim statt.

Mehr als 20 Personen hatten sich für dieses analog stattfindende Seminar zum Thema „Werte in meinem Leben“ angemeldet. Außerdem nahmen die Mitarbeitenden des FBWs teil. Frau Doreen Beez, die neue Sekretärin im FBW, war ebenfalls beteiligt, um die vielen Personen, die sie bisher nur als Namen in Listen kannte, persönlich zu erleben.

Während der Vorstellungsrunde wurden die Beteiligten eingeladen sich Gedanken über ihren Namen, dessen Herkunft und die zugrunde liegende Motivation der Eltern zu machen. Im Nachgang meldete eine Teilnehmerin zurück, dass sie mit ihren Eltern noch einmal darüber ins Gespräch gekommen wäre und vieles Neues erfahren habe.

Im Anschluss beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, welche Werte sie für die Arbeit im FBW benötigen, und welche Werte sie antreiben, mitzuarbeiten.

Am nächsten Tag wurden Wertepyramiden erstellt und diskutiert, die Säulen der Identität für jede Person individuell ermittelt und ins Gespräch gebracht.

Bruder Michael stellte am Nachmittag Situationen aus dem Leben von Franziskus vor, die die Teilnehmenden

überdachten und auf ihr Leben transferieren konnten.

Selbstverständlich wurde auch über die Arbeit der jungen Erwachsenen in den einzelnen Seminarformen des FBWs gesprochen und auch Spiel und zwangloses Beisammensein kamen nicht zu kurz.

Den Abschluss bildete ein eindrucksvoller Gottesdienst, der von Bruder Michael mit der Gruppe gefeiert wurde, und viele sehr persönlich bewegt hat.

Das FBW freut sich auf die Arbeit mit den vielen engagierten Teamern und Teamerinnen im kommenden Schuljahr.

Marion Seitz
Familienbildungsreferentin



Abschied aus der THS

Liebe Schulgemeinde, liebes FBW-Team, liebe Kolleg/-innen der THS,

in meinen vierzehn Dienstjahren in der Tagesheimschule wohnte ich vielen Verabschiedungen bei. Mal im kleinen, mal im großen Rahmen verabschiedeten wir Kinder, die unsere Unterstützung und Betreuung nicht mehr brauchten, sagten „Auf Wiedersehen“ zu Oberstufenschüler/-innen und studentischen Hilfskräften, die uns als Mitarbeitende eine wertvolle Stütze waren, verkniffen uns die Tränen, wenn unsere sich stets aufopfernden FSJ-ler/-innen nach einem Jahr wieder verließen, um Ihre Träume zu verwirklichen und schrieben so manche Abschiedskarte für liebgewonnene Kolleg/-innen, die einen neuen Berufsweg ausprobieren wollten oder in den wohlverdienten Ruhestand gingen.

Diese Abschiede hinterließen uns stets mit einer Traurigkeit aber auch Freude.

Traurigkeit, weil man mit einem lieb gewordenen Menschen, ob groß oder klein, nicht mehr gemeinsam den Weg beschreiten konnte, Freude wegen der Gewissheit, dass sie auf dem richtigen Weg waren und dass sich unsere Wege in Zukunft bestimmt wieder einmal kreuzen würden.

Nun ist die Zeit gekommen, dass ich diejenige bin, die geht. Wieder mit einem Gefühl der Traurigkeit, der Freude aber vor allem der Dankbarkeit. Ich bin dankbar für diese mannigfachen Begegnungen, prägenden Gespräche und die lustigen Erlebnisse. Sie werden mir fehlen.



Ein Danke an alle, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben, denn was wäre ein Einzelner ohne die Unterstützung des Teams und hiermit meine ich die gesamte Kreuzburg-Gemeinde. Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich ein Teil einer so wunderbaren Gemeinschaft sein und in ihr mitwirken durfte.

Ich gehe mit einem Lächeln, denke an das Vergangene und hoffe, dass ich noch dem Einen oder dem Anderen wieder begegnen werde.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und verabschiede mich mit einem aus dem Herzen kommenden „Auf Wiedersehen“

Ihre Urszula Diener

Neues aus der THS

Kühlen Kopf bewahren

Die letzten Wochen vor den Sommerferien sind für viele Schüler/-innen sehr anstrengend. Mit Schock stellen einige fest, dass das Schuljahr bald zu Ende ist und dass das Versetzungszeugnis vor der Tür steht. Jetzt heißt es noch einmal, oder besser gesagt zum ersten Mal in diesem Jahr, die Hausaufgaben vorbildlich zu erledigen, am besten mehr machen als verlangt ist, Datum, Überschrift, Rand und die Schönschrift nicht vergessen.

Bei anderen, die das ganze Jahr in Sachen Schule volle Power gegeben haben, ist der Akku nur noch auf Notbetrieb und sie stöhnen und sind genervt von dem aufkeimenden Übereifer der anderen.

Diese Polumkehrung kommt nicht so abrupt wie man meinen möchte. Erstes Anzeichen in der THS ist, wenn ein Kind nicht mehr jeden Tag in die Hausaufgabenbetreuung kommt, weil es zu Schüler helfen Schüler geht. Es fängt mit einem Kind an und dann werden es langsam mehr. Dann werden Übungsblätter plötzlich, noch warm vom Kopierer einem aus der Hand gerissen, brauchte man noch vor zwei Wochen nur ein, zwei Kopien sind es nun acht, neun.

Besonders wegen der heißen Tage fällt es einigen Schülern schwer, dieses neu gewonnene Tempo aufrecht zu halten. Selbstgebastelte Fächer schaffen scheinbar ein wenig Abkühlung, in der THS gibt es aber schon seit einigen Jahren auch andere Methoden, um für etwas Abkühlung zu sorgen, damit man für den Endspurt lange genug einen kühlen Kopf bewahrt. In einigen Gruppen sind Einwegwaschlappen sehr beliebt, angefeuchtet mit kühlem Wasser

auf den Nacken gelegt und die nächste Vokalbelseite kann in Angriff genommen werden. Seit einigen Jahren gibt es auch Ventilatoren für die heißen Tage. Man muss nur dafür sorgen, dass die losen Lernzettel nicht wegfliegen.

Seit diesem Jahr haben auch die Räume zum Süden hin Schutzfolien auf den Fenstern, damit sich die Zimmer erst gar nicht aufheizen. Schon immer beliebt in der Sommerzeit war der Freizeitraum mit seiner Klimaanlage. Eine solche hat seit diesem Jahr auch der Gruppenraum 3, Gruppenleiter/-innen reißen sich um diesen.



Mit der Versetzungskonferenz legt sich dann abrupt der aufgekeimte Eifer wieder und der Blick ist dann nur noch sehnsüchtig auf den letzten Schultag gerichtet. Für einige Kinder und für einige Mitarbeiter/-innen heißt es dann auch Abschied von der THS zunehmen. „Schön, dass wir ein Stück eures Weges mitgehen durften und für euren weiteren Weg alles Gute.“, heißt es dann und man verkneift sich eine Träne, liebgewonnene Menschen gehenlassen zu müssen, aber

Stellenausschreibung



Die **Tagesheimschule** am Franziskanergymnasium Kreuzburg in Trägerschaft des Franziskanischen Bildungswerkes e.V. sucht

eine Studentische Hilfskraft für die Hausaufgabenbegleitung.

In der Tagesheimschule können Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 des Franziskanergymnasiums nachmittags ihre Hausaufgaben erledigen, sich auf den Unterricht vorbereiten und ihre Freizeit gemeinsam gestalten.

Schwerpunktzeit für das Schuljahr 2022/2023 werden Schultage, jeweils von etwa 13:15 - 14:45 Uhr sein. Die Mitarbeit ist auch für einzelne Tage möglich.

Besonders montags, mittwochs und freitags benötigen wir dringend mehr Personal.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung einer Hausaufgabenengruppe
- Dokumentation der Entwicklung der Schüler/-innen
- Qualifizierte Rückmeldungen an Erziehungsberechtigte

Ihr Profil:

- Sie können den Schüler/-innen notwendige Hilfestellung bei dem Schulstoff der Klassen 5 - 7 geben
- Sie haben Erfahrung mit dem Leiten einer Kindergruppe
- Sie sind emphatisch, flexibel und konsequent

Wir bieten:

- Fundierte Einarbeitung
- Kollegiale Teamarbeit
- Regelmäßige Fortbildungen

Sie haben Interesse, bei einer Schüler/-innenbetreuung mitzuarbeiten?

Dann sprechen Sie uns an oder schicken ihre Bewerbung an:

Franziskanisches Bildungswerk e.V. - Tagesheimschule
Frau Silvia Börner-Knopp
Niederwaldstr. 1, 63538 Großkrotzenburg
oder gerne digital an: ths@fbw.kreuzburg.de

man ist sich sicher, dass die Schüler/-innen gut gerüstet sind für ihren weiteren Weg. Einige kommen sogar nach einigen Jahren wieder, um dann als Mitarbeiter/-innen in der THS zu arbeiten.

Mit kühlem Kopf geht es nach den Sommerferien dann wieder los mit einem neuen Schuljahr, bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne und erholsame Zeit.

Benedikt Prellwitz
THS Mitarbeiter

Am 21. Juni konnten wir uns im Rahmen eines netten Kaffeetrinkens von unserer langjährigen Kollegin Frau Claudia Hoffmann-Hoth verabschieden. Da wir sie aus gesundheitlichen Gründen sehr lange nicht gesehen hatten, war die Freude groß und es gab viel zu erzählen. Die Zeit verging wie im Flug.

Manuela Pappert
THS Mitarbeiterin



Familiengottesdienste

Auch im kommenden Schuljahr finden die Familiengottesdienste statt. Im Regelfall werden diese an den entsprechenden Tagen um 10.30 Uhr in der Aula der Schule gefeiert und durch Klassen und eine Vorbereitungsgruppe gestaltet. Wenn eine Klasse Interesse daran hat, mitzumachen, möge sie sich rechtzeitig bei Br. Michael im FBW melden. Wir freuen uns schon wieder auf viele kreative Ideen.

Sonntag, 17. Juli 2022

Familiengottesdienst
zum Abschluss des Schuljahres

Sonntag, 25. September 2022

Mit der Klasse 6c
Vorbereitung: Do., 15. September 2022

Sonntag, 16. Oktober 2022

Vorbereitung: Mi., 05. Oktober

Sonntag, 06. November 2022

Gedächtnisgottesdienst für die
Verstorbenen im Kontext von Schule
und Konvent

Sonntag, 20. November 2022

Vorbereitung: Do., 10. November

Sonntag, 18. Dezember 2022

Vorbereitung: Do., 08. Dezember

Die Vorbereitungstreffen beginnen an den angegebenen Terminen jeweils um 19.30 Uhr im Konferenzraum des FBW. Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst gemeinsam vorbereiten.
Kontakt: michael@kreuzburg.de

Bruder Michael Blasek OFM

Gruppe Alleinerziehender

Seit mehr als zwanzig Jahren trifft sich im Franziskanischen Bildungswerk eine Gruppe alleinerziehender Mütter und Väter. Dies war in den Gründungszeiten der Gruppe noch ein außergewöhnlicher Vorgang an einer katholischen Privatschule.

Gesellschaftliche Wirklichkeiten verändern sich. Und so ist es an der Kreuzburg ebenso wie andernorts ein Teil der Realität, dass sich sehr verschiedene Familienkonstellationen in den einzelnen Klassen begegnen.

Die Gruppe alleinerziehender Mütter und Väter hat in den vergangenen Jahren vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Ort gegeben, an dem sie sich mit Gleichgesinnten und in ähnlicher Familiensituation Lebenden austauschen konnten. Dabei nahmen an der Gruppe sowohl verwitwete als auch getrennt oder geschieden lebende Männer und Frauen teil.

Aktuell treffen sich insgesamt ca. zwölf Elternteile unterschiedlicher Jahrgangsstufen in dieser Gruppe, um sich auszutauschen und Unterschiedliches miteinander zu erleben: manchmal findet ein Ausflug statt, gelegentlich wird gekocht oder gemeinsam gegessen. Immer aber steht der Austausch aller im Zentrum.

Jeweils einmal an einem Samstag im Monat finden, diese Treffen statt, zu denen alle allein Erziehenden herzlich eingeladen sind. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung Kinderbetreuung angeboten.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Samstag, 23. Juli 2022

Samstag, 22. Oktober 2022

Samstag, 25. November 2022

Samstag, 17. Dezember 2022

Alle Treffen finden von
16 – 18 Uhr im FBW statt.

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin

E-Mail: seitz@fbw.kreuzburg.de

Telefon: 06186/916-803



FSJ oder BFD im FBW

Ab August suchen wir noch einen jungen Menschen, der ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) im FBW machen möchten.

Deine Aufgaben:

- 👉 Betreuungsarbeit in der THS (Hausaufgaben, Freizeitraum)
- 👉 Bürotätigkeiten für das FBW und die THS
- 👉 Seminar-Vor- und Nachbereitung
- 👉 Einkaufsdienste
- 👉 Geschwisterbetreuung bei Familienseminaren des FBW

Das solltest du mitbringen:

- 👉 Freude an der Arbeit mit Kindern
- 👉 Motivation und Kreativität
- 👉 Im besten Fall einen Führerschein
- 👉 Spaß an der Arbeit mit verschiedenen PC-Programmen

Das bieten wir dir:

- 👉 Ein umfang- und abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- 👉 Arbeit in einem motivierten Team
- 👉 Eine gute Bezahlung
- 👉 Die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Engagement zu zeigen
- 👉 Zeit, um deine Selbstständigkeit und Persönlichkeit weiter zu entwickeln und deine Stärken und Schwächen zu entdecken
- 👉 Durch das Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren, um dich beruflich zu orientieren
- 👉 Begleitung deines Freiwilligendienstes (inkl. fünf Seminarwochen) durch den BDKJ Fulda

Bei Fragen wende dich gerne an das FBW-Team.

Bitte sende deine Bewerbung an: bickmann@kreuzburg.de

